

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.
Kleinstes Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Vierteljährlich 2,50 M., ohne Zustragen. — Einzelne Nummern 7 Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Gemeindevorstands-Kontokonto Nr. 3. — Postkontokonto: Dresden 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreise: Die Leichterpreise des Bezirks. — Hauptmannschaft 2 Pf., im amtlichen Teil (aus von Behörden) die Zeile 1 Pf. — Einzelne und Reklamen 2 Pf.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Sebne. — Druck und Verlag: Carl Sebne in Dippoldiswalde.

Nr. 197

Donnerstag den 24. August 1922

88. Jahrgang

Deutsches und Sächsisches

Dippoldiswalde, 23. August. Heute vor 25 Jahren beschloßen die städtischen Kollegien die Anschaffung eines transportablen Geleises mit Kippwagen für die städtische Bauverwaltung. Die ganze Anlage kostete damals 650 M.

— Achtung bei Annahme ausländischer Noten! In der Provinz Sachsen hat ein Amerikaner verfallene Dollarnoten in Verkehr gebracht. Die Geschäftsleute konnten den englischen Text „Verfall zwei Jahre nach Kriegsschluß“ nicht lesen.

— Die Stern-Lichtspiele warten dieses Mal mit einem ganz außergewöhnlich reichhaltigen, guten Programm auf. Eine dramatische Höchstleistung bedeutet der große, von dem Meisterregisseur Karl Heinz Voese inszenierte Film „Das Floß der Loten“. Die reizende Blondine Lud Egede Rissen und der große Tragöde Otto Gebühr spielen die Hauptrollen. Ein Besuch dieses Werkes ist sehr empfehlenswert.

— In Deutschland wurden vor 60 Jahren die ersten Zigaretten fabrikmäßig hergestellt und zwar in Dresden.

— Nach einem sachmännischen Aufsatz im „Berliner Tageblatt“ darf auf wärmere Tage gerechnet werden, was aber nicht gleichbedeutend mit „schönen“ Wetter sein dürfte.

— Ein etwas kostspieliges Abenteuer erlebten dieser Tage 40 Turner und Turnerinnen der deutschböhmischen Stadt Saaz, die einen Ausflug nach Bärenstein in Sachsen unternommen hatten. Obwohl sie nur Grenzausweise besaßen, konnten sie der Versuchung nicht widerstehen, die Zehn-Kilometerzone zu überschreiten, um einen kleinen Valuta-Raubzug nach Dresden zu machen. Bei der Heimreise wurden sie auf dem Dresdner Hauptbahnhof angehalten und wegen Uebertretung der Passvorschriften zu insgesamt 160 000 M. Geldstrafe verurteilt. Gleichzeitig wurden sie einer Selbstinspektion unterzogen, die nach der „Berl. Morgenpost“ zur Folge hatte, daß noch einige Zigarettenhamster bis zu 4000 Kronen Geldstrafe zahlen mußten. Da sie nicht über so große Wärmittel verfügten, mußten einige nach Hause fahren, um ihre zurückgehaltenen Turnschwestern und Turnbrüder auszulösen.

— Die leichte Aufwärtsbewegung der Arbeitsuchenden in Sachsen, die der Monat Juni verzeichnet, hielt nicht an. Die Endzahl ging wiederum um ein leichtes zurück, trotzdem trat in einzelnen Berufsgruppen ein stärkeres Angebot von Arbeitsuchenden zutage. Der Mangel an gut ausgebildeten Fachkräften wird immer stärker fühlbar. Die Vermittlungstätigkeit war allgemein lebhaft, namentlich mehren sich die „Stellenwechsler“. Die Metallindustrie und das Baugewerbe zogen auffallend viel Arbeitskräfte aus dem Bergbau an. Die Klagen über Kohlen- und Rohstoffmangel sind nicht verstummt und bedingen teilweise verkürzte Arbeitsweise.

Schmiedeberg. Kommenden Sonnabend den 26. August nachmittags 2 Uhr findet durch den Kreisvertreter Branddirektor Jäger-Pirna die Aufnahmeprüfung der Freiwilligen Fabriksfeuerwehr des Eisenwerkes Schmiedeberg statt. Es sind geladen: die Direktion der Seck-Werke Dresden, die Bruderwehr des Sportbierwerkes, sowie der hiesige Gemeinderat.

Georgenfeld. Das wohlbekannte Sporthotel „Lugsteinhof“ ist in der vergangenen Woche verkauft worden. Tschecho-slowakische Reichsangehörige erwarben das Grundstück zum Preise von 8 1/2 Millionen Mark.

Rabenau. Die Zuschläge zur Grundmiete betragen hier 10% für Zinsdienst, je 150% für Betriebskosten und laufende Instandhaltung und 50% für große Instandsetzungsarbeiten. (Für letzteren Zweck bleibt es fast gleichgültig, was eingeleitet wird, es reicht doch einmal später nicht zu. 10% Zuschlag für Zinsdienst ist ein Rechenfehler, damit kommt schon jetzt niemand aus.)

— In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend sind auf dem Fabrikgrundstücke der Sächsischen Holzindustrie in Rabenau die Blitzableiter umgebogen und die Blitzableiterspitzen entwendet worden. Auf die Ermittlung der Diebe und die Herbeischaffung der Spitzen hat die Fabrikleitung 20 000 M. Belohnung ausgesetzt.

Freital-Deuben. Die Dachrinne der Kirche gestohlen. In einer der letzten Nächte wurde von der Christuskirche etwa 5 Meter Dachrinne gestohlen. Von den Dieben hat man noch keine Spur.

Dresden. Die sächsische Regierung hat zur Bekämpfung des Warenverkaufs durch die Tschecho-Slowaken verordnet, daß die zu Gunsten des kleinen Grenzverkehrs zugelassenen Aufnahmen von der allgemeinen Passpflicht vom 25. August ab vorübergehend außer Kraft gesetzt werden. Der Grenzübergang bleibt ohne Reisepaß und ohne Sichtvermerk

bis auf weiteres nur gestattet, wenn Grenzausweise (Dauer- ausweise) in Verbindung mit einer von einer sächsischen Gemeindebehörde oder einem sächsischen Arbeitgeber ausgestellten Bescheinigung vorgelegt werden, daß der Inhaber in einem Grenzzone in einem Lohn- oder Arbeitsverhältnis steht oder eine gewerbliche oder sonstige Tätigkeit ausübt, die zur Grenzüberschreitung nötig ist. Der Grenzverkehr aller Personen mit Reisepässen wird, soweit sie keine zollpflichtigen Waren mit sich führen, auf die Zollstrafen beschränkt.

— Zur Frage der Landtagsauflösung. Landesvorstand und Landtagsfraktion der Kommunisten haben am 15. d. M. erneut zur Frage des sozialistischen Antrages, den Landtag für die Zeit der Neuwahlen arbeitsbereit zu erhalten, Stellung genommen. Es wurden folgende Entschlüsse gefaßt: 1. Am heutigen 23. August stimmt die KPD. für die Auflösung des Landtages. 2. Die KPD. bringt einen Antrag auf sofortige Schlußberatung der Vorlage 153c ein. 3. Die KPD. stimmt gegen den Antrag der SPD. (Arzt). Damit ist nicht nur die Auflösung des Landtages, sondern auch die Ablehnung des sozialistischen Antrages sicher, da zur Annahme des letzteren Zweidrittelmehrheit erforderlich ist, die bei der ablehnenden Haltung der Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei und der Kommunisten nicht erreicht werden kann.

Radethal. Brände in den Jahren 1920, 1921 und 1922 führt man auf Brandstiftungen zurück, kennt aber die Täter nicht, für deren Ermittlung der Gemeindevorstand jetzt 20 000 M. Belohnung aussetzt.

Vorsdorf. Ein Pilzjäger fand einen Lebensüberdrüssigen, der sich an Armen und Beinen tiefe Schnittwunden beigebracht hatte. Samariter schafften ihn nach dem Stadtkrankenhaus in Schandau.

Bad Schandau. Ein Weggelagerer gab sich am Freitag nach gegen 11 Uhr in Krippen als Grenzbeamter aus und revidierte die Ausreisepapiere der nach der Tschechei Zurückreisenden. Der Gemeindevorstand von Krippen wurde ebenfalls von ihm angehalten. In Postlewig hat der Barsche einem jungen Manne die Papiere und gegen 160 M. abgenommen. Aus Verzweiflung darüber stürzte sich der Geschädigte nachts aus dem Fenster und erlitt schwere Verletzungen. Den polizeilichen Bemühungen gelang es, die Person des falschen Revisionsbeamten festzustellen. Es war der Maschinenführer Richter, der beim Hafenbau in Proffen beschäftigt und aus Neustadt in Sachsen gebürtig ist. R. wurde in Neustadt verhaftet. Bei seiner Festnahme hatte er u. a. eine Dollarnote bei sich, die er von einer Dame bekommen haben will. — Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, daß die mit der Revision betrauten Beamten sich auf Wunsch genügend legitimieren müssen. Geschieht dies nicht und liegt die Annahme nahe, daß es sich um einen Schwindler handelt, so ist entsprechend zu verfahren.

Neustadt. Leuchtgas kostet 9 M., Lichtstrom 15 M., Kraftstrom 13,50 M.

Kamenz. Tödlich verunglückt ist auf dem Turnplatz an der Lessingsschule beim Kugelstoßen der 26 Jahre alte Betriebsleiter Walter Kriegel. Durch einen Zufall traf ihn eine eiserne Kugel so unglücklich an den Kopf, daß er eine schwere Kopfverletzung erlitt, an deren Folgen er bald darauf verstarb.

Bischowsberga. Für die Weiterführung der Schulkinder- speisung haben die Stadtverordneten 20 000 M. bewilligt.

Jittau. Am Sonnabend vormittag hatte ein Oberwachmeister der Landespolizei auf dem Bahnhof einen gewissen Gustav Löffler, auch Essenberg genannt, aus dem Reichenberger Zuge herausgeholt, als dieser gerade im Begriff stand, mit einem neuen Anzug über die Grenze zu fahren. Da der Beamte in dem Festgenommenen einen alten Ausreißer wiedererkannte, fesselte er ihn mit einer Fesselschnur und führte ihn nach dem Amtsgericht. Kurz vor dem Eingang in das Amtsgericht riß sich der Gefesselte los und flüchtete. Nach längerer Jagd gelang es jedoch dem Beamten, den Flüchtigen zu stellen. Löffler ist ein schon lange von den Behörden gesuchter Einbrecher.

Niederneukirch. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Obstnussungen an den Gemeindefröhen auch in diesem Jahre wieder durch das Los zu vergeben. Als Preis wurde 200 M. für den Zentner festgelegt.

Neukirch. Nach einem Jahre als Leiche gefunden. Von einer Pilze suchenden Frau wurde dieser Tage in einem Fichtendickicht im Hochwald das Skelett eines Mannes gefunden. Da der frühere Landwirt Joseph Schickanz aus Neudörfel schon seit 1921 abgängig war, begab sich sein Sohn nach Bekanntwerden dieses Ereignisses nach der Fundstelle und erkannte an noch vorhandenen Kleidungsstücken den lange vermissten Vater.

Leipzig. Die Zweigstelle des Kartells für Kleinkaliber und Jagdsport wurde polizeilich durchsucht, weil der Verdacht bestand, daß das Kartell eine geheime Tätigkeit gegen die Sicherheit der Republik und das Leben der gegenwärtigen Staatsleiter entfalte. Die Untersuchung verlief, ebenso wie die bei einigen anderen Vereinigungen und Privatpersonen vorgenommene, ergebnislos. Nur der westvorstädtische Sportverein wurde verboten.

— Ein Hilfswärter aus dem Krankenhaus St. Georg in Leipzig hatte in den letzten Tagen einem Freunde beim Heranfahen und Abladen von Kohlen geholfen. Dabei hatte er die Brieftasche mit über 2000 M. verloren. Der Verlust war umso schmerzlicher, als der Verlierer das Geld mühsam zusammengepart hatte, um seiner jungen Frau eine Freude durch Ankauf notwendigen Hausbedarfs zu bereiten. Tiefbetrübt schlich nun der junge Ehemann nach Hause, doch wer beschreibt sein Erstaunen, als er in seinem Briefkasten einen Zettel vorfand, er solle sich schleunigst bei dem Finder N., Laubstraße 16, melden. Gewiß ein Fall, der nicht allfänglich ist und in der Zeit des Egoismus und der Zunahme der Vergehen registriert zu werden verdient.

Leipzig. Die von den Industriellen des Merseburger Kreises und in Leipzig seit langem erstrebte Fortführung des begonnenen Bahnbaues Merseburg—Zoschen—Leipzig bildete den Gegenstand von Verhandlungen der Interessenten mit einem Ministerialdirektor des Reichsverkehrsministeriums, der erklärte, daß das Reich nicht imstande sei, in absehbarer Zeit die Bahn zu bauen, zumal die Kohlenfelder in Merseburg und Leipzig nach dem Gutachten des Oberbergamtes Halle keine nennenswerte Rolle spielen. Auch Zuschüsse für den Fall, daß das private Kapital die Bahn weiter baue, lehnte der Ministerialdirektor ab. Die Interessenten wollen die Sache weiter verfolgen.

Weißeneck. Der Stadtrat hat beschlossen, die Rindvieh- und Schweinemärkte wieder einzuführen.

Schellenberg. Hier ereignete sich dieser Tage ein Autounfall, der leicht schwerere Folgen hätte zeitigen können. Ein den Hüllberg hinabfahendes Auto fuhr beim Ausweichen vor einem bergwärts fahenden Kohlenwagen in den Straßengraben, wobei einer der vier Insassen des Autos herausgeschleudert und verletzt wurde. Der jugendliche Chauffeur war betrunken gewesen und ganz unsicher gefahren.

Werdau. Nach einem Beschluß der Stadtverordneten wird der Ratskeller in nächster Zeit geschlossen, um in neue Arbeitsräume für das Rathaus umgebaut zu werden.

Zwickau. Hier mußte am Montag der Viehmarkt kurz nach Eröffnung wieder geschlossen werden, weil die Fleischermeister infolge der weiter gestiegenen Schweinepreise in einen Käuferstreik eintraten und unter Protest den Markt verließen. In geschlossenem Zuge begaben sie sich zum Rathaus und gaben ihre Beschwerde zu Protokoll, aus dem hervorgeht, daß Einigkeit besteht, nicht mehr als 90—100 M. und für erste Qualität höchstens 110 M. zu zahlen, daß, falls dieser Montagmarkt ergebnislos verlaufe, für 8—10 Tage Fleisch zu bisherigem Preise abgegeben werden könne und daß für Rinder besserer Qualität nicht über 55 M., für Kälber und Schafe nicht über 50 M. gezahlt werden. Bei Zuwiderhandlungen durch Zahlung höherer Preise werde die Ausfuhr des Viehs verhindert werden.

Schwarzenberg. Dieser Tage stürzte das Söhnchen des Sägewerksbesitzers Lein in Pöbla ins Wasser. Der Vater sprang nach und rettete es. Da traf ein Herzschlag den 34 Jahre alten Mann und tot sank er in das Wasser zurück. Erst nach langen Bemühungen gelang es, seine Leiche im Teiche aufzufinden und zu bergen. Das traurige Schicksal des Verstorbenen, der Frau und 2 Kinder hinterläßt, findet allgemeine Teilnahme.

Kuerbach. Einige Leute vom Zirkus Angelos haben bei ihrem Abschied von hier einen Eisenbahnwagen erbrochen und daraus nicht weniger als fünf Kisten Butter mitgehen lassen. Ebenso haben die Leute eine Anzahl Eier aus einer Kiste gestohlen. Der Diebstahl wurde bereits bemerkt, als der Zirkuszug im Rollen war. In Marktneukirchen hat die dortige telephonisch verständigte Polizei bei einer Durchsuchung des Zuges die gestohlene Menge Butter vorgefunden. Es fehlt aber immer noch eine Kiste mit Maschinenteilen im Werte von 75 000 M.

Delitzsch i. V. Am Montag sind hier abermals acht Personen aus der Tschecho-Slowakei, die große Warenvorräte erkaufen, verhaftet worden. Die Tschechen führten bedeutende Geldsummen bei sich. Die beschlagnahmten Waren hatten einen Wert von etwa 45 000 M. Auch verschiedene größere Geldbeträge wurden bei den Tschechen beschlagnahmt.